

Referendariat-Tal der Ängste?

Beitrag von „Palim“ vom 17. April 2021 14:03

Zitat von Plattenspieler

Eine kurze Recherche verriet mir, dass an niedersächsischen G- und K-Schulen auch Erzieherinnen, Physio- und Ergotherapeutinnen arbeiten

Ja, in der GEW wird das in der Gruppe "Nichtlehrendes Schulpersonal" zusammengefasst.

In den GE-Gruppen sind 3 Kräfte, an den Schulen sind auch Therapeutinnen.

Dass Nichtlehrendes Schulpersonal mit einer Fortbildung zur Lehrkraft wird, kann ich mir nicht vorstellen.

Gleichzeitig gibt es aber z.B. Erzieherinnen, die als Pädagogische MitarbeiterInnen in Schulen angestellt sind und dort Vertretungen übernehmen (im Sinne von Aufsicht, sie sollen keinen Unterricht planen- auch ein merkwürdiges Spar-Konzept).

Für GE-SchülerInnen an Regelschulen gilt das dann wiederum nicht, bisher hatten die Eltern noch keine Probleme NACH der Feststellung des Fördebedarfs für diese Kinder eine Lernbegleitung zu bekommen. Für diese braucht es aber keine spezielle Ausbildung.

Für GE-Kinder gibt es bis zu 5 FöS-Stunden (pro Kopf/pro Woche), dafür kommt dann eine Kollegin von einer Förderschule mit diesem Schwerpunkt, im günstigsten Fall für 5 Std/Woche, im noch günstigeren Fall sind mehrere Kinder dieses Schwerpunktes an der Schule, sodass die Förderschulkollegin mehrere Tage da sein kann.

Therapeutische Förderung muss außerschulisch laufen.